

## Welche zusätzlichen Angebote gibt es im Projekt rund um den WORKSHOP?

- ✓ Für Einrichtungen, die ihre Verpflegung optimieren möchten, bietet die Verbraucherzentrale den SPEISEPLAN - CHECK an. Er basiert auf dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung mit „Essen auf Rädern“ und in Senioreneinrichtungen“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Die Durchführung ist kostenlos.
- ✓ Basisschulung zur bedarfsgerechten Verpflegung von älteren, pflegebedürftigen Menschen in Wohn-Pflege-Gemeinschaften und zu Hause. Die Schulung wird auch als **WEB-SEMINAR** angeboten. Die Schulung ist kostenlos.

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
KLIMASCHUTZ, UMWELT,  
ENERGIE UND MOBILITÄT

## Wo erfolgt die Anmeldung?

**verbraucherzentrale**

*Rheinland-Pfalz*

- ✓ per Telefon: 0631 - 3609152
- ✓ per Fax: 0631 - 92845
- ✓ per Mail: [seniorenernaehrung@vz-rlp.de](mailto:seniorenernaehrung@vz-rlp.de)
- ✓ per Post: Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.  
Lebensmittel und Ernährung  
Fackelstraße 22  
67655 Kaiserslautern

Die Durchführung des WORKSHOPS erfolgt durch den Qualitätszirkel Ernährung RLP e.V.,

[www.ernaehrung-rlp.de](http://www.ernaehrung-rlp.de)

[kontakt@ernaehrung-rlp.de](mailto:kontakt@ernaehrung-rlp.de)

*Qze*

Qualitätszirkel Ernährung  
Rheinland-Pfalz e.V.



Rheinland-Pfalz  
**ISST BESSER**

## **Gut versorgt bei Demenz**

### **Workshop**

zum Thema Ernährung und Demenz

für Mitarbeiter\*innen  
in stationären Einrichtungen und  
Wohnformen für ältere,  
pflegebedürftige Menschen

Präsenz-Workshop oder  
Web-Seminar

## Der WORKSHOP:

Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Fachkräfte in Einrichtungen und Wohnformen für ältere, pflegebedürftige Menschen versorgen immer häufiger Menschen, die zusätzlich zu anderen Krankheiten an Demenz erkrankt sind. Eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Ernährung hat auch für an Demenz erkrankte Senior\*innen enorme positive Wirkungen.

In diesem Workshop erhalten Sie durch fachlichen Input und praktische Module Einblicke in die "Ess-Welten" demenzkranker Menschen. Ziel des Workshops ist es, durch Demenz verursachte Ernährungsprobleme zu erkennen und alternative Ernährungskonzepte kennen zu lernen, um dem Risiko einer Mangelernährung professionell begegnen zu können.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen eine dauerhafte Verbesserung der Ernährungssituation, die Unterstützung der Selbstständigkeit beim Essen und Trinken und die Lebensqualität der Bewohner\*innen mit Demenz.

## Welche Themen behandelt der WORKSHOP?

- ✓ allgemeine und spezielle Risiken für Mangelernährung bei Menschen mit Demenz
- ✓ häufige Probleme von Menschen mit Demenz beim Essen und Trinken
- ✓ Möglichkeiten zur Sicherstellung einer ausreichenden Energie- und Flüssigkeitszufuhr, Unterstützung der Selbstständigkeit beim Essen und Trinken

## Die Inhalte des WORKSHOPS basieren auf

- ✓ dem „Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“ (2017), DNQP
- ✓ den „Grundlagen der Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes für die Qualitätsprüfung in Pflegeeinrichtungen – Vollstationäre Pflege“ (2019)
- ✓ der „MDS Grundsatzstellungnahme: Menschen mit Demenz – Begleitung, Pflege und Therapie“ (2019), MDS
- ✓ dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung mit „Essen auf Rädern“ und in Senioreneinrichtungen“, Bonn, 1. Auflage, 2020

## Für wen ist der WORKSHOP gedacht?

- ✓ Zielgruppen des WORKSHOPS sind Küchen-, Hauswirtschafts- und Pflegekräfte in Senioreneinrichtungen und Wohnformen für ältere, pflegebedürftige Menschen sowie bei ambulanten Diensten

## Wo findet der WORKSHOP statt?

- ✓ Gerne führen wir den WORKSHOP als **INHOUSE-SCHULUNG** in Ihrer Einrichtung oder als zweiteiliges **WEB-SEMINAR** für Sie durch.

Damit der Workshop stattfinden kann, müssen sich insgesamt mindestens **15 Personen** angemeldet haben.

## Wie lange dauert der WORKSHOP?

- ✓ **INHOUSE-SCHULUNG:** 3 Stunden
- ✓ zweiteiliges **WEB-SEMINAR:** jeweils 1,5 Stunden

## Welche Kosten entstehen?

- ✓ Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 10,00 Euro pro Person erhoben.